

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>	
<b>Mineralsäuren und ihre Anhydride</b>	
z.B. Phosphor-, Salpeter-, Schwefel-, Salzsäure	
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1A, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</li> <li>• Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1, kann Metalle korrodieren.</li> <li>• EUH071: Ätzend für die Atemwege.</li> <li>• Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1, kann bei Einatmen Allergien, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.</li> <li>• Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition, Kategorie 3, kann die Atemwege reizen.</li> <li>• Beim Verschlucken konzentrierter Säuren besteht Lebensgefahr.</li> <li>• Säuren reagieren heftig und exotherm mit Basen und vielen organischen Stoffen.</li> <li>• Beim Verdünnen mit Wasser erfolgt exotherme Reaktion.</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aerosole nicht einatmen! Nur im Abzug arbeiten.</li> <li>• Jeden Kontakt mit der Haut vermeiden.</li> <li>• Schutzkittel und Schutzbrille benutzen.</li> <li>• Latex-Schutzhandschuhe (nur als kurzzeitiger Spritzschutz).</li> <li>• Kühl, trocken und dicht verschlossen lagern.</li> <li>• Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.</li> <li>• Nach der Arbeit und vor Pausen die Hände waschen.</li> </ul>
<b>Verhalten im Gefahrfall</b>	<b>Ruf Feuerwehr: 112</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.</li> <li>• vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen</li> <li>• Verschüttete Substanz mit sehr viel Wasser wegspülen.</li> <li>• Stoffe brennen selbst nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.</li> <li>• Gefahr der Freisetzung von ätzenden Nebeln, Atemschutz tragen.</li> </ul> <div style="float: right; text-align: center;">  </div>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen.</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Wiederholt reichlich Wasser trinken. Sofort Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Augenkontakt</b> Mehrere Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Sofort Augenarzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p><b>Einatmen</b> Frischlufte zuführen, ggf. Sauerstoffbeatmung. Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Kleidungskontakt</b> Kleidung entfernen und Haut behandeln (s.o.).</p>
Entsorgung	
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. <u>Entsorgung:</u> Phosphorpentoxid vorsichtig mit Wasser zu Phosphorsäure hydrolysieren (Achtung: Wärmeentwicklung!). Die verdünnten Säuren können nach vorsichtiger Neutralisation mit viel Wasser in das Abwasser gespült werden.</p>	